

# Wie in einer Großfamilie - Mit der GIP unterwegs in den Urlaub

- ANZEIGE -

---

Jeder kennt sie, diese Vorfreude beim Reisen - Koffer packen, Handtücher und Sonnenbrille nicht vergessen, Checklisten streichen - Hab ich auch an alles gedacht? Dann rein in das Auto und los in den Urlaub. Angekommen am Meer und Strand ist es dann an der Zeit einfach nur zu genießen. Wolkenloser Himmel, blaues Meer, strahlende Sonne und vielleicht die Füße im Sand.



Ausflug der Selbsthilfegruppe

„Das sind die großen Freuden im Leben, aber die vielen kleine Freuden im Leben vergessen wir oftmals wertzuschätzen.“ sagt Angela Hoffmann, Leiterin der Selbsthilfegruppe für Menschen mit erworbenen Hirnschäden und deren Angehörige. „Wir dürfen nicht nach Problemen suchen und schimpfen. Wir müssen uns über jede Lösung und das, was wir noch gemeinsam haben, freuen“, so Frau Hoffmann weiter.

Sie ist eine von 80 Mitgliedern dieser Selbsthilfegruppe in Sachsen-Anhalt hilft den Menschen mit erworbenen Hirnschäden und deren Angehörigen. Gemeinsam wird den Familien das Erlebnis gegeben, Kraft aus Wissen zu schöpfen und das „neue“ Leben mit einer Behinderung lebens- und liebenswert zu gestalten. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder, mal in Magdeburg und mal in Halle, tauschen ihre Erfahrungen aus und genießen gemeinsame Zeit untereinander. Darüber hinaus ist es wichtig zu erleben, dass auch mit einer Behinderung gereist werden kann. Deshalb organisiert Angela Hoffmann Seminare, Schulungen mit Ärzten und Reha-Kliniken sowie Ausflüge und natürlich Gruppenevents wie die jährliche Weihnachtsfeier.

Auch ein Sommerurlaub mit der Familie darf nicht fehlen! So werden die betroffenen Familien und Angehörige in der Selbsthilfegruppe ermutigt mit Unterstützung von Pflegedienstleistern die gewohnte Umgebung zu verlassen und einen Urlaub zu wagen. Mit einer außerklinischen Intensivpflege werden Betroffene und Familien ins Kino, zur Schule und zur Therapie begleitet. Ja, auch ein Urlaub ist mit dieser umfassenden Unterstützung möglich.

Angela und Peter Hoffmann fahren einmal im Jahr mit den Pflegekräften der GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH an die Ostsee. Mit dem Service der GIP, der außerklinischen Intensivpflege und Betreuung im eigenen zu Hause und bei Bedarf 24 Stunden, hat die Familie Hoffmann gemeinsam einen Weg zurück ins Leben gefunden. Durch die Intensivpflege in ihrem zu Hause kann der Alltag der Familie individueller gestaltet werden. Frau Hoffmann ist neben der Versorgung ihres Mannes berufstätig und ehrenamtlich tätig in der Selbsthilfegruppe. Wenn man sie sieht, fließt ihre Energie und Elan in einen über. Sie strahlt Wärme, Ruhe und Engagement aus, das ansteckend ist.

Das war nicht immer so! Nach einem Herzinfarkt und anschließender Reanimation vor 15 Jahren im familieneigenen Garten wurde das Leben durch die Diagnose des erworbenen Hirnschadens grundlegend verändert.

Völlig unerwartet war man auf intensivmedizinische Pflege und Beratung angewiesen. Ein langer Weg in der Selbstmotivation und Kraftschöpfung sowie entlang der bürokratischen Hürden hat Frau Hoffmann zu dem Entschluss gebracht, ihren Weg nicht jeden Betroffenen allein gehen zu lassen. Deshalb schloss sie sich im Jahr 2000 der Selbsthilfegruppe vor Ort an.

Inzwischen ist sie Leiterin dieser Gruppe und wünscht sich für die Zukunft mehr Gehör bei Betroffenen und den Mitmenschen zu finden und den Menschen mit erworbenen Hirnschäden und deren Angehörige den Weg in ein neues und anderes Leben zu erleichtern. Die Ehrenamtlichen der Selbsthilfegruppe geben Hilfe zur Selbsthilfe. Das Personal der GIP betreut jeden Betroffenen von Anfang an sehr persönlich und umfassend. Der erste Kontakt kann sehr gern über Angela Hoffmann, Telefon 0391 73 92 833 oder unter [www.shv-forum-gehirn.de](http://www.shv-forum-gehirn.de) sowie die GIP [www.gip-intensivpflege.de](http://www.gip-intensivpflege.de) stattfinden. Sie werden mit offenen Armen und Ohren empfangen und Ihnen wird geholfen.

„ Das Lob unserer Familien in der Gruppe, wie wir helfen konnten und uns für sie einsetzen, lässt uns immer wieder neue Wege finden.“, so Angela Hoffmann.

*Autorin: Luisa Kittner - LKA Agentur für Leistung und Kreativität*

*Veröffentlicht am 20. November 2015 in der Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Volksstimme*